

# Altenriet holt den Kreispokal

Lange Ohren, weiches Fell und viele Auszeichnungen: 102 Züchter aus 21 Vereinen präsentierten am Wochenende bei der Kreiskaninchenschau in der Ausstellungshalle des Kleintierzuchtvereins ihre Tiere.

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die oder der Schönste im ganzen Land? Im Falle der Kaninchen aus dem Kreisverband Reutlingen brachte die Antwort nicht der Zauberspiegel, sondern ein neunköpfiges erfahrenes Richterteam. Bereits am Freitag stellten die Züchter ihre Tiere der verschiedenen Rassen den kritischen Augen einer Fachjury vor.

Bewertet wurde jedes Kaninchen anhand von sieben Kriterien: So mussten die Tiere unter anderem in Fell, Körperbau und Gewicht dem Standard ihrer Rasse entsprechen; auch ein guter Pflegezustand war entscheidend.

Im Wettbewerb der 545 Kaninchen wurde dabei der Kreismeister einer jeden Rasse ermittelt. Besonders erfolgreich waren hier Eugen Fruh aus Hülben und Frieder Maier (Riederich), die mit ihren Prachtexemplaren der Rasse weiße Neuseeländer und Kleinsilber (schwarz) hervorragende 387 von 400 Punkten erreichen konnten und damit das beste Ergebnis der Schau erzielten.

Aus den Reihen des Kleintierzuchtvereins Münsingen, der die Veranstaltung in diesem Jahr ausrichtete, war die Zuchtgemeinschaft Schmuda ganz vorne mit dabei. Ihre weißen Zwergwidder wurden mit 386,5 Punkten bewertet. Auch sonst konnten sich die Münsinger mit Hans-Dieter Hirschle, der mit drei Rassen an der Bewertung teilnahm und ebenfalls Kreismeister wurde, über gute Platzierungen freuen.

In der Wertung der besten Zuchtvereine schaffte es Altenriet mit einem hauchdünnen Vorsprung von 1,5 Punkten vor den Züchtern aus Riederich auf Platz eins und durfte den Kreispokal mit nach Hause nehmen. Dritter wurde Hülben und auf Rang 11 der Liste platzierte sich Münsingen. Der Schönste unter den Langohren kommt mit 97,5 Punkten aus der Zuchtgemeinschaft Alex (Altenried). Einen Sonderehren-Preis gab es für Raimund Buchfink aus Neckartenzlingen für seine Kleinwidder in Wildfarben-Weiß.

Am Wochenende öffnete die Kreiskaninchenschau ihre Pforten für interessierte Besucher. Das Ziel der Züchter dabei: "Den Besuchern die Vielfalt der Kaninchenrassen zu zeigen und für die Zucht zu begeistern", erklärt Ausstellungsleiter Rolf Schmuda. Er züchtet selbst seit 40 Jahren Kaninchen, zieht jährlich etwa 60 Jungtiere auf. Für ihn ist die Beschäftigung mit den Tieren die schönste Freizeitbeschäftigung überhaupt - auch für Kinder: "Man hat den Bezug zur Natur und lernt bereits in jungen Jahren, Verantwortung zu übernehmen."

Auch aus diesem Grund liegen den Münsinger Kleintierzüchtern die Kaninchenschauen im kleinen Rahmen am Herzen, wie kürzlich die Lokalschau: Sie ermöglichen es Familien, die verschiedenen Rassen kennenzulernen und im Gespräch mit Züchtern das geeignete Haustier zu finden. Rolf und sein Vater, Vorsitzender Jürgen Schmuda, sind neben ihren Kollegen gerne beratend tätig: Ist eine Kaninchenhaltung durch die Wohnsituation möglich? Stimmen die Gegebenheiten? Sind diese Fragen geklärt, geht es auf die Suche nach der richtigen Rasse. "Für Kinder sind gerade ruhigere Zwergrassen als Spielkaninchen gut geeignet", wissen die Fachmänner. "Viele Züchterkollegen sind genauso eingestiegen und bis heute dabei".

Die Freude am Ausstellen der eigenen Tiere wolle der Kaninchenzuchtverein daher schon früh wecken. Dass viele Kinder gerne einen kleinen flauschigen Spielgefährten mit drolligen Knopfaugen hätten, zeigte sich bei der Ausstellung. Neugierige Blicke in die Drahtboxen und ein langgezogenes "süüüß" durchbrach die ruhige Atmosphäre in der weihnachtlich geschmückten Halle.

05.11.2011

Südwestpresse Roswitha Häbe